

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gemeinsam haben wir am vergangenen Wochenende in Kassel den Reformprozess unseres Verbandes endgültig gestartet. Am Ende des beschrittenen Weges wird ein moderner DBS stehen, der sowohl den vielen Mitgliedern als auch der Gesellschaft als Ganzes seine Kompetenzen offensiver und die Angebote attraktiver, anbietet.

Die Grundlagen für die Neuausrichtung werden ab jetzt unter der Überschrift „DBS - Bewegung leben“, die auch unsere neue Philosophie verkörpert, in drei regionalen Arbeitsgruppen entwickelt. An dieser Stelle danke ich allen, die engagiert an dem Reformprozess mitarbeiten und wünsche uns Zuversicht und Entschlossenheit für die kommenden Monate. ■

Ihr
Karl Hermann Haack

Reformprozess des Deutschen Behindertensportverbandes offiziell gestartet

Am 20. Oktober 2007 hat der Deutsche Behindertensportverband im Rahmen einer Kick-Off-Veranstaltung in Kassel seinen Reformprozess offiziell gestartet. Gemeinsam mit den Präsidenten und Vertretern der Landesverbände, den anwesenden Geschäftsführern sowie den Referenten der DBS-Geschäftsstelle hat das Präsidium unter der Leitung des Präsidenten Karl Hermann Haack über die zukünftige Ausrichtung der Arbeit und Struktur des Deutschen Behindertensportverbandes debattiert.

Als einer der weltweit größten Verbände für den Sport von Menschen mit Behinderungen hat es sich der Deutsche Behindertensportverband für die Zukunft zum Ziel erklärt, seine Arbeit moderner, effektiver und attraktiver zu gestalten. Wesentliche Bestandteile des gemeinsam getragenen Reformprozesses sind u.a.

- die strategische Neuausrichtung,
- die Optimierung der Gremien- und Steuerungsstruktur sowie
- die Verbesserung der Außendarstellung und Lobbyarbeit.

INHALT

Editorial

Bericht von der Kick-off-Strategietagung in Kassel vom letzten Wochenende

Voigtsberger neuer Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen

Gemeinsames Netzwerk für den Sport der Menschen mit geistiger Behinderung



Vortrag des Präsidenten

Die Teilnehmer der Kick-Off-Veranstaltung zeigten sich entschlossen, die neue Philosophie des Deutschen Behindertensportverbandes „DBS - Bewegung leben“ umzusetzen und ihre vorhandenen Kompetenzen und Fähigkeiten dabei zu bündeln.

Regionalgruppen und „Zukunftswerkstatt DBS“ gegründet

Im Rahmen der Kick-Off-Veranstaltung wurden u.a. drei Regionalgruppen gebildet, die in den nächsten Monaten zu den drei genannten Themenbereichen konzeptionelle Arbeiten beitragen werden. Dieser enge Schulterschluss aller Strukturen des Deutschen Behindertensportverbandes stellt einen wichtigen und richtungweisenden Beitrag zu einer erfolgreichen Arbeit dar. Die neu gegründete „Zukunftswerkstatt DBS“ wird die Ergebnisse und inhaltlichen Beiträge der regionalen Arbeitsgruppen koordinieren, um sie dann gebündelt in zukunftsorientierte Konzepte einzuarbeiten.



Bericht des Interimsmanagers

Einen weiteren wichtigen Zwischenschritt im gesamten Reformprozess bildet die 2. Strategietagung des DBS (22./23. Februar 2008), auf der erste Arbeitsergebnisse erörtert und überprüft werden.

Im April 2008 wird der Deutsche Behindertensportverband in Zusammenarbeit mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Sozialverbänden, Sport und Medien im Rahmen des Hauptstadtkongresses in Berlin über die Zukunft des Behindertensports in Deutschland und seine internationale Rolle diskutieren.

Im Rahmen des begonnenen Reformprozesses strebt der Deutsche Behindertensportverband auch einen Imagewandel an. Zu der Rolle als Sportverband in den Bereichen Leistungs-, Breiten- und Rehasport will sich der DBS auch als Sozialverband positionieren, um die Integration von Menschen mit Behinderung über Sport zu fördern. Als neu aufgestellter und zukunftsorientierter Spitzenverband will sich der DBS dann u.a. dem Arbeitsschwerpunkt des demographischen Wandels annehmen.

Der außerordentliche Verbandstag des Deutschen Behindertensportverbandes im Juni 2008 stellt dabei den wichtigsten Meilenstein und Fixpunkt des Reformprozesses dar.

Die Teilnehmer zeigten sich überzeugt von den positiven Ergebnissen der Kick-Off-Veranstaltung des Deutschen Behindertensportverbandes in Kassel. Nach den anstrengenden Monaten des erfolgreichen Sanierungsprozesses unter der Leitung von Dr. Michael Rosenbaum zeigen sich am Horizont erste Erfolge der geleisteten Arbeit.

Der Deutsche Behindertensportverband ist auf allen Ebenen bestrebt, seine neue Philosophie „DBS - Bewegung leben“ zu einem Markenzeichen in Deutschland weiter zu entwickeln und zu etablieren. Dabei ist

der Verband aber auch bestrebt, seine umfangreiche Arbeit im Interesse der Menschen mit Behinderung nicht nur im europäischen Umfeld zu positionieren. In der Zusammenarbeit mit dem International Paralympic Committee, Freunden und Partnern in Politik und Wirtschaft soll die Integration und Teilhabe durch Sport für alle Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohten chronisch Kranken und ihren Angehörigen erreicht werden.



Teilnehmer am Kick-Off

Dabei ist sich der DBS seiner Verantwortung schlüssige Konzepte vor dem Hintergrund des demographischen Wandels entwickeln zu wollen, bewusst. ■

Harry Voigtsberger neuer Vizepräsident Wirtschaft und Finanzen

Harry Voigtsberger wurde auf der Hauptvorstandssitzung des Deutschen Behindertensportverbandes am vergangenen Wochenende einstimmig zum neuen Vizepräsidenten Wirtschaft und Finanzen gewählt. Voigtsberger sagte zu seiner Wahl: „Ich freue mich, den DBS bei seinem wichtigen Reformprozess begleiten zu können.“ Schwerpunkte seiner Arbeit werden die Fortführung des finanzwirtschaftlichen Konsolidierungskurses sowie die langfristige Finanzsicherung des Verbandes sein.



Harry Voigtsberger

Geboren wurde Harry Voigtsberger in Hindenlang im Allgäu. Das Studium des Flugzeugbaus und der Politik-, Wirtschafts- und Erziehungswissenschaften führte ihn ins Rheinland. Der 56jährige Voigtsberger ist verheiratet und Vater dreier Kinder. Er war 20 Jahre Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland, davon 12 Jahre als Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Aktuell ist Harry Voigtsberger Dezernent und Kämmerer des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Der LVR verwendet seine Gelder zum einen für Bürgerinnen und Bürger die vom Schicksal benachteiligt sind. Insbesondere handelt es sich dabei um Pflegekostenzahlungen und Leistungen für alte und behinderte Menschen sowie für behinderte Kinder und Jugendliche in Schulen, Heimen und Wohngruppen. Einen weiteren großen Aufgabenbereich des LVR stellt die regionale Kulturpflege dar. ■

Hauptvorstand setzt klare Zeichen für die Zukunft – Gemeinsames Netzwerk für den Sport der Menschen mit geistiger Behinderung

Im Rahmen seiner Sitzung am 19. Oktober 2007 hat der Hauptvorstand des Deutschen Behindertensportverbandes der Aufnahme von Special Olympics Deutschland als Sportverband mit besonderen Aufgaben in den Deutschen Olympischen Sportbund zugestimmt. Voraussetzung hierfür ist der Abschluss eines neuen Kooperationsvertrages über die zukünftige Zusammenarbeit, deren Eckpunkte bereits in einer gemeinsamen Präsidiumssitzung von DBS und SOD am 16. Oktober 2007 festgelegt wurden. Im Rahmen des kommenden DOSB-Verbandstages (Dezember 2007) soll über den vorliegenden Antrag von Special Olympics Deutschland abgestimmt werden.

Mit diesem richtungweisenden Schritt setzt der Deutsche Behindertensportverband im Rahmen seines Reformprozesses ein klares Signal für die weitere Entwicklung des Sports der Menschen mit geistiger Behinderung in Deutschland. In einem großen gemeinsamen Netzwerk kann der Bereich Sport und Bewegung eine vielfältige Erweiterung der Angebote auf Bundes- und Landes- sowie auf der Ortsebene erfahren.

Für die in Deutschland lebenden Menschen mit geistiger Behinderung hat sich damit im Jahr 2007 ein großer Schritt in Richtung der neuen Philosophie des Deutschen Behindertensportverbandes getan. Unter dem Motto „DBS - Bewegung leben“ tritt der Deutsche Behindertensportverband in Zukunft verstärkt für den Sport von Menschen mit geistiger Behinderung ein.

In einem nächsten, zeitnahen Schritt soll nun die seit Jahren bestehende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Deutschen Behindertensportverband und Special Olympics Deutschland anhand der neuen Möglichkeiten und Chancen ausgebaut und angepasst werden. ■

Über Fragen und Anregungen an die unten angegebene E-Mail Adresse würden wir uns sehr freuen:

KONTAKT
Deutscher
Behindertensportverband e.V.
National Paralympic
Committee Germany
Geschäftsführung
Friedrich-Alfred-Straße 10
47055 Duisburg

Tel: +49 (0) 203-7174-170
Fax: +49 (0) 203-7174-178
geschaeftsfuehrung-dbs@dbs-npc.de
www.dbs-npc.de